

**Gravierender Verstoss gegen journalistische Sorgfaltspflicht durch
Raphael Brunner, Beobachter**

Verstoss gegen journalistische Sorgfaltspflicht

Artikel: [Wer Fake News in der Schweiz verbreitet](#) vom 17. April 2025

Sehr geehrte Frau Ladina Heimgartner,
(CEO Ringier Medien Schweiz und verantwortlich für den Beobachter)

Raphael Brunner, Ressortleiter Hintergrund & Recherche beim Beobachter, hat mit seiner Veröffentlichung vom 17. April 2025 ([„Wer Fake News in der Schweiz verbreitet“](#)) und seinem nachweisbaren Umgang mit kritischen Rückfragen **gravierend gegen die Grundsätze des journalistischen Ehrenkodex verstossen**, wie sie vom Schweizer Presserat formuliert sind.

Kernpunkte des Fehlverhaltens:

1. Missachtung der Pflicht zur Quelleneinsicht

Herr Brunner veröffentlichte eine pauschale Abqualifizierung wissenschaftlich erarbeiteter Inhalte (*Laboranalyse des Vereins WIR*) – ohne Rücksprache mit den Autoren, ohne Einsicht in die Originaldaten und ohne Befragung der Fachpersonen.

→ **Verstoß gegen Ziffer 1.1 (Wahrheitsgebot) und Ziffer 2.1 (Pflicht zur Überprüfung).**

2. Verweigerung des Dialogs

Mehrfache dokumentierte Einladungen zu Transparenz und Aufklärung (*durch Hoch2.TV, Bittel TV, Verein WIR*) wurden ignoriert oder ausdrücklich abgelehnt.

→ **Verstoß gegen Ziffer 2.2 (Pflicht zum fairen Gehör).**

3. Einseitigkeit & politisch motiviertes Framing

Der Artikel diffamiert pauschal, statt differenziert zu informieren. Es wurde auf Dritteinordnungen durch [un]Fairmedia gesetzt, ohne eigene journalistische

Gravierender Verstoss gegen journalistische Sorgfaltspflicht durch Raphael Brunner, Beobachter

Überprüfung.

→ **Verstoß gegen Ziffer 8.1 (Unparteilichkeit).**

Weitere Hinweise:

- a) [Fairmedia: Aufforderung zur Einhaltung journalistischer Standards](#)
- b) [Fairmedia entlarvt: Linksorientierte Medienblockwarte](#)

4. Verantwortungslosigkeit als Ressortleiter

Brunner hat den Grundauftrag des Journalismus – Aufklärung statt Vorverurteilung – verfehlt. Seine Haltung demonstriert mangelnde Unabhängigkeit und fehlende professionelle Distanz.

Diese Handlungsweise schädigt nicht nur das Vertrauen in den Beobachter, sondern untergräbt systematisch die Glaubwürdigkeit der Medienlandschaft in der Schweiz. Es stellt sich die berechtigte Frage, ob der Beobachter hier nicht zum verlängerten Arm ideologisch motivierter Desinformationskampagnen geworden ist – finanziert aus öffentlichen Mitteln und Zwangsgebühren.

Aktuelle Lage mit Bundesrat Rösti & UVEK:

- [Medienmitteilung: Schweizerischer Verein WIR reicht Strafantrag gegen Bundesrat Albert Rösti ein](#)
- [Strafantrag gegen Bundesrat Rösti wegen Unterlassung in akuter Gefahrenlage](#)
- [UVEK verschleppt und verweigert das Handeln trotz akuter Gefahr für die Bevölkerung](#)

Forderung:

Wir fordern eine offizielle Stellungnahme des Beobachters oder von Ringier AG, eine Korrektur des Artikels, und die Veröffentlichung einer Gegendarstellung.

Wir behalten uns ausdrücklich rechtliche Schritte vor, sollte keine angemessene Korrektur oder Reaktion erfolgen. Die journalistische Verantwortung endet nicht bei der Veröffentlichung – sie beginnt dort.

Mit freundlichen Grüßen,
Christian Oesch, Präsident Schweizerischer Verein WIR



Raphael Brunner

Leiter Ressort Hintergrund und Recherche

 raphael.brunner@beobachter.ch  Threema  X  LinkedIn

Email an den Presserat - 25.4.2025

Sehr geehrte Damen und Herren des Schweizer Presserats,

anbei übermittle ich Ihnen im Namen des Schweizerischen Vereins WIR eine offizielle Beschwerde gegen **Herrn Raphael Brunner**, Ressortleiter „Hintergrund & Recherche“ beim Beobachter, betreffend seines Artikels:

„[Wer Fake News in der Schweiz verbreitet](#)“, erschienen am 17. April 2025

Wir legen dar, dass der Artikel und der damit verbundene journalistische Umgang gegen mehrere zentrale Richtlinien der „**Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten**“ verstösst, wie sie vom Schweizer Presserat formuliert sind – insbesondere im Hinblick auf Wahrheitsgebot, Sorgfaltspflicht, Fairness und Unparteilichkeit.

Die vollständige Begründung entnehmen Sie bitte dem beigefügten PDF-Dokument.

Für Rückfragen oder weitere Dokumentationen stehen wir gerne zur Verfügung. Wir danken Ihnen im Voraus für die Prüfung unseres Anliegens und bitten um eine Eingangsbestätigung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Oesch, Präsident Schweizerischer Verein WIR



**Schweizerischer Verein WIR
Association suisse WIR
Associazione Svizzera WIR
Swiss Association WIR**

Schweizerischer Verein WIR | Postfach 0 | 3619 Eriz

Schweizer Presserat Postfach
3000 Bern 8 info@presserat.ch

Freitag 25. April 2025

**Gravierender Verstoß gegen journalistische Sorgfaltspflicht
durch Raphael Brunner, Beobachter**

[Wer Fake News in der Schweiz verbreitet](#) 17. April 2025

Sehr geehrte Damen und Herren im Schweizer Presserat,

Raphael Brunner, Ressortleiter **Hintergrund & Recherche** beim *Beobachter*, hat mit seiner Veröffentlichung vom **17. April 2025** („[Wer Fake News in der Schweiz verbreitet](#)“) und seinem nachweisbaren Umgang mit kritischen Rückfragen **gravierend gegen die Grundsätze des journalistischen Ehrenkodex** verstossen, wie sie vom **Schweizer Presserat** formuliert sind.

Kernpunkte des Fehlverhaltens:

1. Missachtung der Pflicht zur Quelleneinsicht

Herr Brunner veröffentlichte eine pauschale Abqualifizierung wissenschaftlich

erarbeiteter Inhalte (Laboranalyse des Vereins WIR) – **ohne Rücksprache mit den Autoren, ohne Einsicht in die Originaldaten und ohne Befragung der Fachpersonen.**

→ Verstoß gegen **Ziffer 1.1** (Wahrheitsgebot) und **Ziffer 2.1** (Pflicht zur Überprüfung).

2. Verweigerung des Dialogs

Mehrfahe dokumentierte Einladungen zu Transparenz und Aufklärung (durch Hoch2.TV, Bittel TV, Verein WIR) wurden **ignoriert oder ausdrücklich abgelehnt**.

→ Verstoß gegen **Ziffer 2.2** (Pflicht zum fairen Gehör).

3. Einseitigkeit & politisch motiviertes Framing

Der Artikel diffamiert pauschal, statt differenziert zu informieren. Es wurde auf Dritteinordnungen durch [un]Fairmedia gesetzt, **ohne eigene journalistische Überprüfung**.

→ Verstoß gegen **Ziffer 8.1** (Unparteilichkeit). Weitere Hinweise:

1. [Fairmedia: Aufforderung zur Einhaltung journalistischer Standards](#)
2. [Fairmedia entlarvt: Linksorientierte Medienblockwarte](#)

4. Verantwortungslosigkeit als Ressortleiter

Brunner hat den Grundauftrag des Journalismus – **Aufklärung statt Vorverurteilung** – verfehlt. Seine Haltung demonstriert **mangelnde Unabhängigkeit und fehlende professionelle Distanz**.

Diese Handlungsweise schädigt nicht nur das Vertrauen in den *Beobachter*, sondern **untergräbt systematisch die Glaubwürdigkeit der Medienlandschaft in der Schweiz**. Es stellt sich die berechtigte Frage, ob der *Beobachter* hier nicht zum **verlängerten Arm ideologisch motivierter Desinformationskampagnen** geworden ist – finanziert aus öffentlichen Mitteln und Zwangsgebühren.

Aktuelle Lage mit Bundesrat Rösti & UVEK:

- <https://www.vereinwir.ch/medienmitteilung-schweizerischer-verein-wir-reicht-strafantrag-gegen-bundesrat-albert-roesti-ein/>
- <https://www.vereinwir.ch/strafantrag-gegen-bundesrat-roesti-wegen-unterlassung-in-akuter-gefahrenlage/>
- <https://www.vereinwir.ch/uvek-verschleppt-verweigert-das-handeln-trotz-akuter-gefahr-fuer-die-bevoelkerung/>

Forderung:

Wir fordern eine offizielle **Stellungnahme des Beobachters oder von Ringier AG**, eine **Korrektur des Artikels**, und die **Veröffentlichung einer Gegendarstellung**.

Wir behalten uns ausdrücklich rechtliche Schritte vor, sollte keine angemessene Korrektur oder Reaktion erfolgen. Die journalistische Verantwortung endet nicht bei der Veröffentlichung – sie beginnt dort.

Schweizerischer Verein WIR

Christian Oesch, Präsident

+41 79 329 2448

Christian.Oesch@VereinWIR.ch www.VereinWIR.ch

Stopp Manipulation

Haben auch Sie die einseitige Berichterstattung in den Mainstream-Medien satt?

Sind sie es leid, dass kritische Stimmen unterdrückt, censiert und diffamiert werden? Finden Sie es stossend, Medien zwangsfinanzieren zu müssen (SERAFE), welche sich nicht an den Journalistenkodex halten? Klagen nützt nichts – Handeln ist angesagt! Geben Sie Ihrem Fernseher Urlaub, stellen Sie das Radio aus und kündigen Sie die Tageszeitungen. Schreiben Sie den Redaktionen oder

Gravierender Verstoss gegen journalistische Sorgfaltspflicht durch Raphael Brunner, Beobachter

Programmleitern und
fordern Sie ausgewogene Information statt Propaganda!
Medienboykott



Gravierender Verstoss gegen journalistische Sorgfaltspflicht durch Raphael Brunner, Beobachter

